



Wenn Sucht und psychische Erkrankungen das Altern beeinflussen

Versorgungs- und Handlungsansatz der Diakonischen Stadtarbeit Elim in Basel

Stakeholder Konferenz NCD und Sucht in Bern

20. Juni 2023

Markus Röthlisberger, Leiter stationäre Wohnbereiche und Geschäftsleitung

Daniela Schürmann, Leitung Elim Care

«Das Versorgungsmodell; stationär und ambulant sowie polyvalent und flexibel »



«Kurze Wege und in alle Richtungen eine hohe Durchlässigkeit»



«Eckdaten Elim»

- In den 3 Wohnbereichen betreuen wir insgesamt 86 suchtbetroffene Menschen (Haus Elim, Elim Care, AWB)
- Der steigende Altersdurchschnitt unter den OAT-Behandelten schlägt sich auch im Elim nieder
- Einerseits verlängerte Aufenthaltszeiten; von 11 auf 28 Monate gestiegen, ebenso der Altersdurchschnitt der Bewohnenden
- Altersdurchschnitt aktuell
- **Elim Care; Frauen = 55,9 / Männer = 58,7**
- Haus Elim; Frauen = 38,6 / Männer = 42,6
- AWB; Frauen = 44,2 / Männer = 52,5

«Elim Care»

- Start des Angebots Elim Care, „Betreuung plus Pflege“ Ende 2014 mit 7 Plätzen
- Betreuung mit Pflege oder Pflege mit Betreuung?
- Wohnen Da „Heim“ bis ...?
- Interdisziplinäres Team
- Vernetzung mit Dritten / USB – Spitäler – Abgabestellen – Casemanagement
- Kreativangebote und Tagesstruktur

«Was bewährt sich»

- Spitex/ Spitin = Flexibilität in Verfügbarkeit und bezüglich Kostendeckung
- Enge Zusammenarbeit mit Casemanagements Spitäler, Abgabestellen, Amtsärzten, KESB, Hausarztpraxen etc.
- Fall- und disziplinspezifische Roundtable (KESB, GD, CM, Ethikkonzile etc.)
- Enge und flexible Zusammenarbeit mit Apotheken
- In House Physiotherapie und Aktivierung

«Was bewährt sich»

- Durchlässige Angebote und schnell verfügbare Plätze
- Interne Zusammenarbeit der Bereiche – „Pflegefachperson meets Sozpäds“
- Aktivierende und Kreative Freizeitangebote





«Elim Assist»

- Aufsuchendes Hometreatment
- Schnell und unkompliziert verfügbar
- Unbürokratisch und unverbindlich
- Auf Beziehung aufbauendes Angebot
- Mehrprofessionenteam mit der Möglichkeit für bedarfsorientierte Leistungen

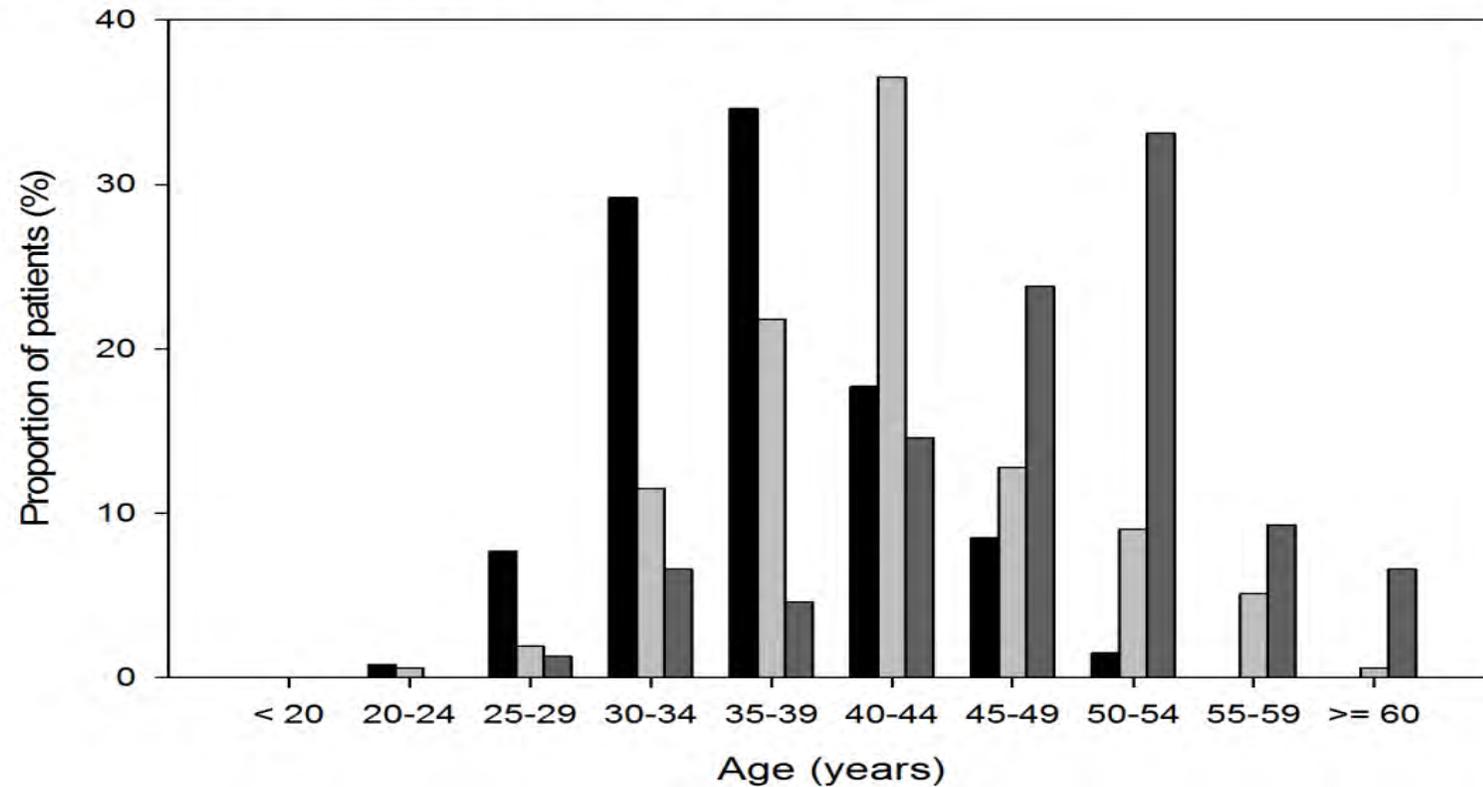
«Was kommt auf uns zu»

- Die Konsequenzen einer erfolgreichen Suchtpolitik und einer Guten Versorgung werden uns herausfordern



«Ausgangslage "Alter" in HeGeBe»

Personen in OAT werden zunehmend älter
 Altersverteilung HeGeBe Janus BS



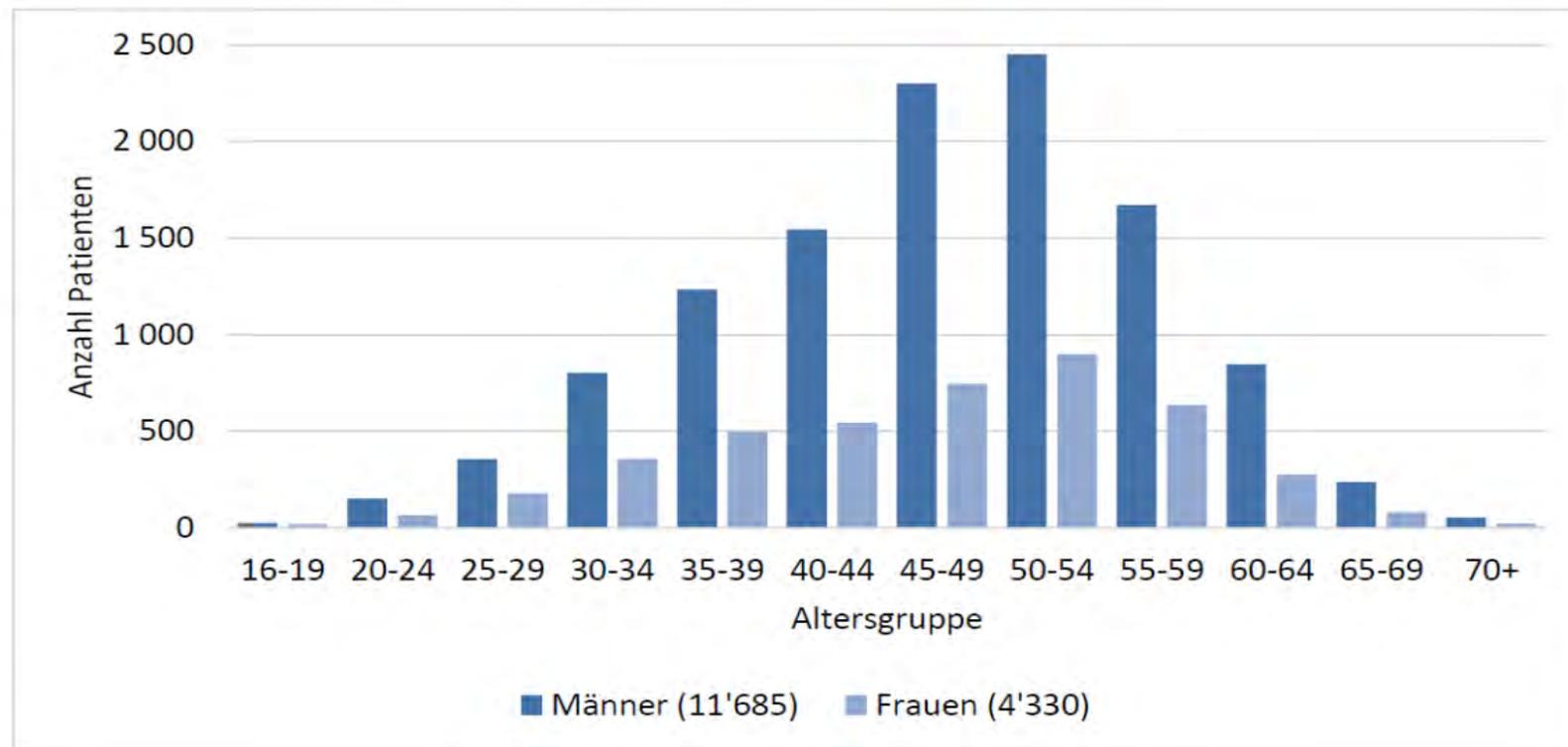
Year 2001 n=130
 Year 2010 n=156
 Year 2019 n=151

2019: Mean age 48.6 yrs, Median age 49.8 yrs, Range 26-68 yrs

Vogel M; 2019

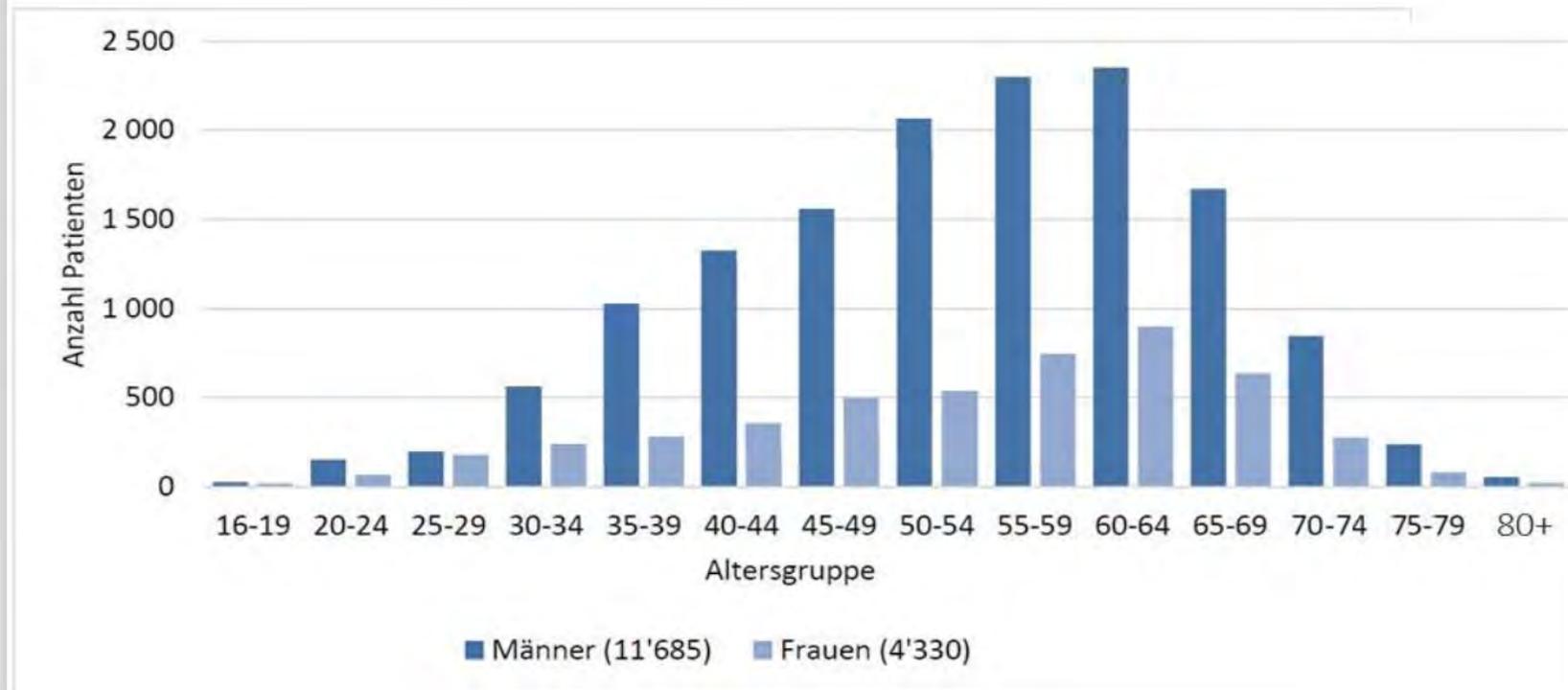
«Ausgangslage in der OAT nach Geschlecht »

**Personen in OAT in der Schweiz
Verteilung der Altersgruppen nach Geschlecht (Prävalenz 2020)**



«Ausgangslage in der OAT nach Geschlecht 2030 »

**Antizipierte Personen in OAT in der Schweiz
Verteilung der Altersgruppen nach Geschlecht (Szenario 2030)**



act.-info- Nationale Statistik der Substitutionsbehandlungen mit Opioid-Agonisten 2030

«Herausforderungen in der Zukunft»

- Beschleunigte exazerbative Verläufe, (zu) schnelle Entlassungen aus Spitälern
- Demenz / Alzheimer/ Parkinson; hohe Prävalenz bei Suchtbetroffenen
- Abgabestellen, Finanzierungssystem Suchtbehandelnde vs. Leistung die in den Heimeinrichtungen erbracht werden
- Suchtbetroffene in ihrer eigenen Wohnung (Alter und Ressourcenverlust)
- Abwehr der Hilfe, Recht auf Selbstbestimmung vs. Recht auf Pflege/Betreuung

Herzlichen Dank

Daniela Schürmann und Markus Röthlisberger

Diakonische Stadtarbeit Elim

Claragraben 141

4057 Basel

061 511 09 29 / 26

dschuermann@elimbasel.com

mroethlisberger@elimbasel.com

